



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch wenn die Corona-Pandemie weiterhin unseren Arbeitsalltag prägt – wir geben weiter Gas und starten energiegeladen in den Sommer. Mit der Eröffnung der AVIA Servicestation in Hainburg ist dabei ein weiterer Meilenstein gelungen. Gemeinsam mit der Pächter-Familie Melardi freuen wir uns über den erfolgreichen Start in einer nicht ganz einfachen Zeit. Das nachhaltige Konzept der modernen Tankstelle, die auf besonders energieeffiziente Technik setzt, kommt bei den Kunden sehr gut an.

Auch unsere bereits 21. AVIA Xpress Station, Mitte Mai in Plaue eröffnet, wird bestens angenommen. Rund um die Uhr schnell, sauber, sicher und preiswert tanken, gefällt privaten wie gewerblichen Kunden in der Region zwischen Ilmenau und Arnstadt.

Um unsere Partner, aber auch private Kunden rund um die aktuellen Anforderungen an Hygiene zu unterstützen, gibt es unter unserer Hausmarke KE nicht nur Schmierstoffe und Kfz-Pflegeprodukte, sondern jetzt auch moderne Flächen-Desinfektionsmittel. Denn die Gesundheit ist und bleibt das Wichtigste! Viel Freude beim Lesen unseres aktuellen Newsletters wünschen

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

Eröffnung auch in Corona-Zeiten ein voller Erfolg Neue AVIA Servicestation Hainburg: 24-Stunden-Betrieb mit umfangreichem Shop- und Bistro-Angebot

Ein großes Bauprojekt von KNITTEL Mobile Energie ist erfolgreich beendet: Am 1. April ging die neue AVIA Servicestation in Hainburg an den Start. Besonders energieeffiziente Technik, GREENBOX-Bistro für mehr Nachhaltigkeit und Regionalität, AirClean-Pflaster für den Abbau von Stickstoffen ... an der Tankstelle mit 24-Stunden-Betrieb wurde ein außergewöhnliches Konzept umgesetzt, und die Kunden nehmen es begeistert an.

„Wir hatten uns – gerade wegen Corona – einen nicht ganz leichten Start ausgemalt“, blickt Pächter Giuseppe Melardi zurück. „Doch wir hatten viele neugierige Gäste vor Ort, die der Eröffnung schon entgegengefeiert haben und es sich nicht nehmen ließen, die neue Tankstelle ‚auszuchecken‘. Es ist einfach toll, wie uns die Hainburger von Anfang an unterstützt haben.“

Zunächst habe man aufgrund der Lockdown-Auswirkungen weniger gewerbliche, dafür aber viele private Kunden bedient, die kleine Einkäufe an der AVIA Servicestation erledigt haben. „Heute haben wir wieder mehr gewerbliche Kunden und eben auch mehr Kraftstoffumsatz“, so Melardi.



Auf einer Fläche von 2.367 Quadratmetern stehen vier Multidispenzer-Zapfsäulen mit jeweils sechs Zapfschläuchen bereit, die Super E 10, Super E 5, Super Plus und Diesel sowie AdBlue anbieten. Für Lkw wurde eine Hochleistungssäule mit Pilotenlösung geschaffen, um die Fahrzeuge aus beiden Fahrtrichtungen problemlos betanken zu können.



Im 130 Quadratmeter umfassenden Shop können die Kunden sich nicht nur mit Snacks und gekühlten Getränken, sondern zum Beispiel auch frisch gerösteten Kaffeespezialitäten aus der Fuldaer Kaffeerösterei Reinholz versorgen. „Dazu haben wir bislang nur positives Feedback erhalten“, freut sich der 56-Jährige. Seit Mitte Mai können die Gäste auch im Bistro Platz nehmen, „das Angebot wird ebenfalls gerne angenommen. Natürlich gibt es durch die aktuellen Hygiene-Maßnahmen zusätzliche Anforderungen an das Personal, aber auch hier hat sich bereits Routine eingestellt“.

Wenn Melardi auf die Anfänge der neuen Station zurückblickt, die in Hainburg sehnsüchtig erwartet wurde, hebt er besonders die spannende Entwicklung des Projekts hervor: „Wie das Areal vorher aussah – und dann, wie sich jede Woche so viel verändert hat ...“ Er ist seiner Familie dankbar und ebenfalls dem gesamten KNITTEL-Team „für das in uns gesetzte Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen“.

Aktuell steht Giuseppe Melardi in Verhandlung mit Herstellern von SB-Autoreinigungsboxen – zur Ergänzung der Portalwaschanlage am Hof. „Das Projekt ist also noch nicht abgeschlossen. Für die Hainburger wird es weiter einiges zu entdecken geben.“



Vom telefonischen „Kundenbesuch“ bis zum Homeschooling

Wie Corona den Arbeitsalltag der KNITTEL-Mitarbeiter verändert hat

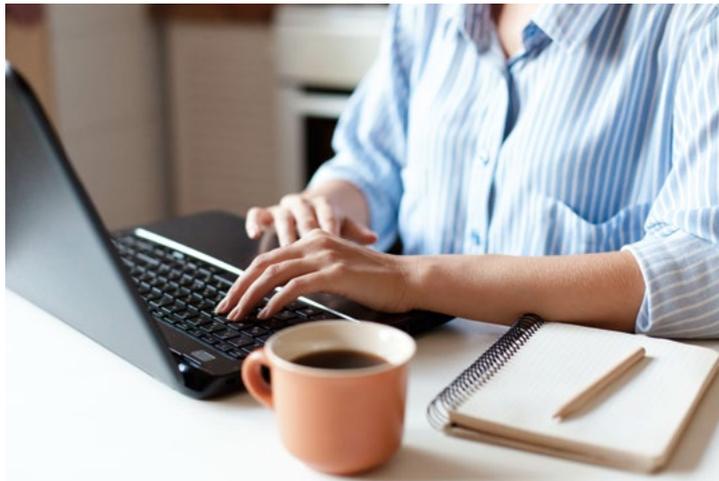
Ein Stück weit haben sich die Menschen an die aktuelle Situation mit Covid-19 gewöhnt. „Jetzt heißt es, nicht nachlässig werden und die empfohlenen Maßnahmen weiter systematisch durchführen, um eine neue Corona-Infektionswelle möglichst zu verhindern“, sagt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber. „Unsere Tankstellenpartner haben wir längst mit Schutzmasken und Schutzwänden an den Kassen ausgestattet und Desinfektionsmittel ins Lieferprogramm aufgenommen. Außerdem stellen wir weiterhin regelmäßig alle aktuellen Informationen im Intranet bereit.“ Auch im KNITTEL-Team hat sich einiges verändert. Abstandsregeln im Büro, Kontaktschleusen für gewerbliche Mitarbeiter, außerdem die Auslagerung mancher Tätigkeiten ins Homeoffice. Wie gehen die KNITTEL-Mitarbeiter damit um?

Tanja Ifland kümmert sich als Controllerin um Statistiken, die Tankstellen-Inventur oder die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. „Vor Corona gab es morgens einen strammen Zeitplan mit Kinder-Fertigmachen für Schule und Kindergarten, bis man im Büro sein konnte. Jetzt bin ich morgens direkt am Arbeitsplatz. Aktuell ist für meinen Tätigkeitsbereich alles von zu Hause aus realisierbar, da ich die Unterstützung meiner Kollegen aus dem Büro habe“, berichtet die Mutter zweier Söhne. „Man muss sich teilweise neu organisieren und Abläufe an die Gegebenheiten zu Hause anpassen, dann klappt auch die größte Herausforderung im Homeoffice: effektives Arbeiten bei gleichzeitiger Kinderbetreuung und Homeschooling.“ Mit dem angehenden Schulkind und dem Viertklässler hat sie einen „Stundenplan“ entwickelt. „So sitzen wir vormittags zu dritt am großen Esszimmertisch, und jeder hat seine Aufgaben zu erledigen.“

Tanja Ifland ist der KNITTEL-Geschäftsführung dankbar, dass Arbeiten im Homeoffice und damit die Kinderbetreuung zu Hause ermöglicht wurde. Die Teilzeit-Beschäftigte vermisst allerdings schon den

direkten Kontakt zu den Kollegen und wünscht sich, „dass möglichst schnell alles wieder seinen geregelten Gang geht“. Per Telefon und E-Mail wird sie aus der KNITTEL-Zentrale stets auf dem Laufenden gehalten.

Janko Necke, Leiter Technik bei KNITTEL, ist unter anderem für Neu- und Umbauprojekte an Tankstellen zuständig, für die Bearbeitung von Störmeldungen sowie die Disposition der Einsätze eigener Mitarbeiter wie auch externer Dienstleister.



„Zu 90 Prozent lässt sich das alles auch aus dem Homeoffice erledigen. Brauche ich Unterlagen, die nicht digitalisiert sind, wird's natürlich etwas schwieriger“, so Necke. Praktisch findet auch er, dass er keinen Zeitaufwand für den Weg zur Arbeit einplanen muss. Und die Ruhe im Büro zuhause sei günstig für konzentriertes Arbeiten. Allerdings habe er auch keine Kinder zu betreuen. Wie Tanja Ifland hält Janko Necke telefonisch und per Mail Kontakt mit den Kollegen. Und auch er vermisst die persönlichen Gespräche im Unternehmen. Für die Zeit nach Corona könnte er sich vorstellen, das Homeoffice-Modell teilweise fortzuführen – „vielleicht für ein, zwei Tage in der Woche“.

Außendienst-Mitarbeiter Stephan Weber berät im Schmierstoff-Verkauf: „Grundsätzlich bin ich oft unterwegs und besuche die Kunden in der Regel vor Ort. Das Ganze war – und ist – durch Corona nur einge-

schränkt möglich. Die telefonische Betreuung der Kunden hat somit zugenommen.“ Den ganzen Tag zuhause am Schreibtisch zu sitzen, „daran muss man sich erst mal gewöhnen“, sagt der Schmierstoff-Spezialist und lacht. „Man ist so natürlich auch ein bisschen flexibler im Tagesablauf – und braucht für die Arbeit nicht unbedingt Hemd und schicke Jeans.“ Mit seinen Kollegen stimmte er sich schon vor Corona häufig telefonisch ab – „das ist jetzt eben auch beim Kontakt mit den Kunden öfter der Fall“. In der Anfangssituation der Pandemie waren bei Webers Kunden eher keine persönlichen Besuche gewünscht, „inzwischen freuen sie sich wieder, wenn ich persönlich komme – natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln“. Die Stimmung sei weiterhin verhalten, Kunden würden die Ungewissheit ansprechen. „Teilweise haben sie dann auch schon mal größere Mengen an Schmiermitteln bestellt.“ Für die nächsten Wochen hofft Stephan Weber, dass es nach und nach zu weiteren Lockerungen kommt.

„Man kennt die Unternehmen und auch deren Mitarbeiter und drückt die Daumen, dass sie ohne langfristige finanzielle Schäden aus der Situation herauskommen.“

Homeoffice war und ist für Sergej Wambold kein Thema. Der KNITTEL-Tankwagenfahrer beliefert nach wie vor Kunden in Fulda und im Umkreis von 60 Kilometern mit Heizöl und Diesel. Was sich für ihn in Zeiten von Corona verändert hat? „Es ist eindeutig weniger Verkehr auf den Straßen“, sagt Wambold, der selbstverständlich Gesichtsmaske trägt, Sicherheitsabstand hält und keine Hände schüttelt. „Anfangs waren die Kunden ein bisschen ängstlich, die Stimmung war gedrückt“, so der Tankwagenfahrer, „aber es gab und gibt auch immer wieder besonders nette Momente mit Kunden wie auch Kollegen“. Auch Sergej Wambold wünscht sich, „dass wir alle die aktuellen Corona-Schwierigkeiten gut überwinden können“.



OEL



HOLZ



GAS



STROM

Das KNITTEL-Energie-ABC

„K“ wie Kältemittel, Kerosin oder Korrosion

Kältemaschinenöl

Für die Kältemittel-Beständigkeit in Kälteanlagen gibt es hochspezialisierte Schmieröle zur Schmierung von Verdichtern – mit besonderem Kälteverhalten und abgestimmten Verhalten gegenüber Kältemedien, da manche Kühlsysteme die Vermischung von Schmieröl und Kühlmedium nicht ausschalten. Kältemaschinenöle sind tiefstockende Raffinate, die chemisch nicht von den Kältemitteln angegriffen werden dürfen. In Kältemaschinen, die mit chlorierten und/oder fluorierten Kohlenwasserstoffen als Kältemittel arbeiten (Philipp-Verfahren), können chemische Reaktionen zwischen Kältemaschinenöl und Kältemittel eintreten, die zur Bildung saurer Reaktionsprodukte führen. Die einzusetzenden Kältemaschinenöle müssen also auf Kältemittel-Beständigkeit geprüft werden: DIN 51593.

Kaltreiniger

Kaltreiniger sind Reinigungsmittel zur Entfernung von Verunreinigungen oder Beschichtungen aus Mineralölprodukten durch Kaltauftrag mit Emulsionsbildung und nachfolgender Entfernung mit Wasser. Diese Kaltreiniger können Lösungsmittel und Tenside enthalten. Biologisch abbaubare Produkte bestehen nur aus Tensiden und Wasser. Je nach ihrem Verhalten im Ölabscheider kann man zwischen schnelltrennenden Reinigern und solchen, die stabile Emulsionen bilden, unterscheiden.

KE

Unter dem Label KE bietet KNITTEL eigene Qualitätsprodukte an, zum Beispiel Kühlschmierstoffe, Schneidöle, aber auch Kfz-Pflegemittel sowie Flächendesinfektionsmittel, die wirksam vor Viren, Bakterien und Pilzen schützen.

Kerosin

Kerosin ist ein erdölbasierter Kraftstoff, der vorwiegend als Kraftstoff für die Gasturbinen- und Turbopropellertriebwerke von Düsen- und Turbopropellerflugzeugen sowie Hubschraubern verwendet wird. Der Siedebereich liegt bei 150 bis 300 Grad Celsius.

Kohlenwasserstoffe

Kohlenwasserstoffe sind nur aus den Elementen Kohlenstoff und Wasserstoff bestehende chemische Verbindungen, zum Beispiel Paraffine (Alkane), Isoparaffine (Isoalkane), Naphtene (Cycloalkane), Olefine (Alkene), Alkine oder Aromaten.

Korrosion

Diese von der Oberfläche ausgehende Zerstörung tritt hauptsächlich an Eisenmetallen durch Oxidation, also durch eine elektrochemische Zersetzung, auf. Bei Anwesenheit einer elektrisch leitenden Flüssigkeit (Elektrolyt) kommt es bei Metallen zu unterschiedlichen Spannungspotenzialen und damit zur Lokalelementbildung. Der fließende galvanische Strom setzt die chemische Umsetzung (Korrosion) in Gang. Neben der Eisenkorrosion gibt es noch die chemische Korrosion von diversen NE-Metallen durch Reaktionen an der Oberfläche, etwa Sulfidbildung bei Kupfer oder Silber.

Kraftstoffe

Kraftstoffe, auch Treibstoffe genannt, sind gasförmige und flüssige Brennstoffe, deren chemische Energie durch Verbrennung in Verbrennungskraftmaschinen in Antriebskraft umgewandelt wird.



Kühlerfrostschutzmittel

Kühlerfrostschutzmittel werden verwendet, um das Gefrieren des Kühlwassers in Kraftfahrzeugmotoren zu verhindern. Hierzu werden dem Kühlwasser Frostschutzmittel zugesetzt, die hauptsächlich aus Ethylenglykol mit geeigneten Korrosionsschutzmitteln bestehen.

Kühlschmierstoff

Schmierstoffe zum Kühlen und Schmieren werden beim Trennen und teilweise beim Umformen von Werkstoffen benötigt. DIN 51385 teilt ein in: 0. Kühlschmierstoff (KSS), 1. nichtwassermischbarer Kühlschmierstoff, 2. wassermischbarer Kühlschmierstoff und 3. wassergemischter Kühlschmierstoff.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

J. Knittel Söhne Verwaltungsges. mbH
Dientzenhoferstraße 6-10, 36043 Fulda,
V.i.S.d.P. Udo Weber, Telefon: 0661 8391-0
E-Mail: zentrale@knittel.de

Verantwortlich für den Inhalt: Udo Weber
Redaktion: schreibbar UG (haftungsbeschränkt)
Layout: Grafik Design 25, Joachim Schüller
Druck und Verarbeitung: Flyeralarm
Fotos: Privat / KNITTEL / UNITI
Auflage: 500 Stück, Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Hinweise zum Datenschutz auf www.knittel.de
Widerspruch ist jederzeit möglich per Post oder
E-Mail an die o. g. Kontaktinformationen.

ENERGIE ABC



Jetzt auch in Plauë rund um die Uhr tanken

21. AVIA Xpress Station ging Mitte Mai an den Start

AVIA XPress

In Plauë hat KNITTEL MobileEnergie Mitte Mai die 21. AVIA Xpress Station in Betrieb genommen. Die bisherige Tankstelle am Standort In der Aue war von 1998 bis Ende 2018 als Shell Servicestation geführt worden. „Wir haben hier umfassende Sanierungsmaßnahmen vorgenommen, bevor die neue Automatentankstelle mit zwei Zapfsäulen an den Start ging“, berichtet KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz.

Bei AVIA Xpress können private wie gewerbliche Kunden seither rund um die Uhr schnell, sauber, sicher und preiswert tanken. „Erste Rückmeldungen aus der ländlichen Region zwischen Ilmenau und Arnstadt sind durchweg positiv“, so von Keitz. „Die Station wird sehr gut angenommen.“

Bargeldlos bezahlt werden kann wie an allen AVIA Xpress Stationen auch in Plauë

mit girocard, Eurocard/Mastercard, Visa Card, American Express, Euroshell Card, DKV, UTA, Total Card, BayWa, Westfalen sowie mit der KNITTEL Card, mit der Kunden zusätzliche Preisvorteile nutzen. Die Anmeldeunterlagen für die KNITTEL Card, die an allen AVIA-, TOTAL-, BayWa- und Westfalen-Tankstellen akzeptiert wird, sind abrufbar unter www.knittel.de.

Helga Höhnlein geht in verdienten Ruhestand

Vertriebsmitarbeiterin gehörte fast 15 Jahre zum Gemündener KNITTEL-Team

Nach fast 15 Betriebsjahren tritt KNITTEL-Mitarbeiterin Helga Höhnlein jetzt den verdienten Ruhestand an. Die 63-Jährige aus Arnstein war im Vertriebsinnendienst für die KNITTEL-Kunden in und um Gemünden aktiv.

„Wir danken unserer langjährigen Mitarbeiterin für ihr stetes Engagement und ihren Einsatz und wünschen ihr und ihren Lieben für die Zukunft alles Gute, vor allem

Gesundheit. Außerdem freuen wir uns natürlich mit Helga Höhnlein, dass ab sofort mehr Zeit bleibt für die Enkelkinder sowie ihre sportlichen Hobbys“, so KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber.

Die KNITTEL-Geschäftsleitung wird Helga Höhnlein und das gesamte Team der KNITTEL-Filiale Gemünden noch zu einer kleinen Abschiedsfeier mit Abendessen einladen.



Klimaschutzprogramm und Ölheizungen

Welche Anlagen im Alt- und Neubau noch weiterhin betrieben werden dürfen

Ein Gerücht, das sich hartnäckig verbreitet: Ölheizungen würden bald verboten. „Das trifft in keinsten Weise zu. Schließlich ist moderne Öl-Brennwerttechnik in Kombination mit erneuerbaren Energien eine zukunftsfähige Energieform“, teilt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber mit. Im Rahmen des deutschen Klimaschutzprogramms werden aktuell die Vorschriften des neuen Gebäudeenergiegesetzes erarbeitet. Was ist rund um den Betrieb beziehungsweise die Modernisierung von Ölheizungen geplant?

„Laut aktuellem Gesetzentwurf können bestehende Ölheizungen, die auf Nieder-temperatur- und Brennwerttechnik setzen,

weiter betrieben werden, auch länger als 2026“, berichtet Weber. „Für Hausbesitzer, die mit Öl heizen, besteht also keinerlei Handlungsdruck.“

Der Austausch eines alten Ölkessels gegen eine moderne Öl-Brennwertanlage ist bis Ende 2025 erlaubt. Wer ab 2026 eine neue Heizung plant, kann ebenfalls auf Öl setzen, wenn die Anlage mit erneuerbaren Energien kombiniert wird, etwa mit Photovoltaik oder Solarthermie. Sollte kein Gas- oder Fernwärmenetz vorhanden und die Einbindung von erneuerbaren Energien nicht möglich sein, ist nach derzeitigem Entwurf auch eine Ölheizung allein gestattet.

Stichwort Fördermittel: „Wer sich für eine aktuelle Öl-Hybridanlage entscheidet, kann weiterhin staatliche Förderung beantragen“, so Udo Weber. „Unterstützung gibt es für den Erneuerbare-Energien-Anteil des Systems – 30 Prozent der Investitionskosten sollen erstattet werden können. Manche Heizgerätehersteller legen auch noch was drauf.“

Weitere Informationen rund um das aktuelle Klimaschutzprogramm und moderne Ölheizungen erteilt Sascha Graf, KNITTEL-Verkaufsleiter Energiehandel, telefonisch unter 0661 8391-39 oder per E-Mail unter s.graf@knittel.de.

KE – KNITTEL ENERGIE: Die neue Produktlinie

Hauseigene Qualitätsprodukte rund um Schmierstoffe, Kfz-Pflege und Desinfektion

Unter der Marke KE hat KNITTEL MobileEnergie eine eigene Qualitäts-Produktlinie für Kfz- und Maschinen-Pflegeprodukte sowie für Desinfektionsmittel eingeführt. „KE steht für KNITTEL ENERGIE. Wir bedienen hier zum Beispiel Industriekunden mit unserer speziell auf deren Anwendungsbereich abgestimmten KE-Industrial-Reihe. Kühlschmierstoffe und Schneidöle sind im eigenen KE-Fass abgefüllt“, berichtet KNITTEL-Verkaufsleiter Schmierstoffe Matthias Martella.

Um auf die besondere Situation durch Covid 19 einzugehen, hat KNITTEL unter dem neuen Label KE auch Flächendesinfektionsmittel für Tankstellen, Unternehmen und Endverbraucher abfüllen lassen. „Mit diesem Produkt können zum Beispiel Glas-, Kunststoff- und Metalloberflächen, Türklinken, Werkzeuge, Böden und mehr effektiv gereinigt und desinfiziert werden. Das KE-Flächendesinfektionsmittel schützt wirksam vor Viren, Bakterien und Pilzen – es ist frei von Alkohol, Chlor, Duft- und Farbstoffen“, erklärt Matthias Martella.



Bei den KNITTEL-Partnern im Tankstellennetz von AVIA und Shell wird es künftig weitere hochwertige KE-Produkte wie Felgenreiniger, Cockpitspray, Touchscreen-Reiniger, Multi-Aktivschaum-Reiniger, Polster- und Innenraum-Reiniger, Geruchsvernichter, Insekten- und Teerentferner, Lack- und Glas-Protect-Mittel sowie Glas- und Oberflächenreiniger geben.



Bewährtes Team setzt Zeichen auf Zukunft

Christian Beck führt seit April die AVIA Servicestation in Flieden

Fast 15 Jahre war Christian Beck bereits angestellter Mitarbeiter in der AVIA Servicestation in Flieden, zum 1. April hat er den Betrieb nun von seinem Chef Ralph Förster übernommen. Der bleibt der Station vor allem in der angeschlossenen Kfz-Werkstatt erhalten. „Wir haben uns immer gut verstanden. Und das wird auch in Zukunft prima laufen“, sind sich die beiden einig. Die zahlreichen Stammkunden, die Tankstelle und Werkstatt in der Schlüchterner Straße 25 seit vielen Jahren treu sind, freuen sich ebenfalls, dass das gesamte Team weitermacht.

Ralph Förster, der als Inhaber mit seiner Frau Anke den Betrieb seit 2000 geleitet hat, sagt: „Ich kenne eigentlich gar nichts anderes.“ Schon während seiner Schulzeit hatte er ein Praktikum in der freien Werkstatt gemacht, die es – wie auch die Tankstelle – bereits seit 1950 gibt. Danach die Lehre als Kfz-Mechaniker, die Meisterschule... wie schnell die Zeit vergeht. Die Tankstelle lief früher unter Texaco, BP, dann Shell, seit etwa zehn Jahren nun unter AVIA. Dabei hat Förster in den gesamten 20 Jahren stets mit KNITTEL kooperiert. „Da gab es nie Probleme, es hat alles immer reibungslos geklappt“, so der Kfz-Meister, der gerne noch drei, vier Jahre

weitermachen möchte im Betrieb in der Fliedener Ortsmitte – und sich freut, dass Christian Beck seine Nachfolge übernommen hat. „Der Vertrag ist zum 31. März ausgelaufen, da hat sich das mit der Übernahme angeboten“, so der 54-Jährige.

Christian Beck ist nun neuer Chef im Betrieb, „der durch Mundpropaganda läuft“, wie er erfreut berichtet. Gute Arbeit spricht sich eben herum. „Für mich war das hier eine einmalige Chance, das passt einfach“, sagt er. Die 16 bisherigen Mitarbeiter, darunter sechs Vollzeitkräfte, hat er komplett übernommen. „Alles sehr zuverlässige Leute, mit denen man gerne zusammenarbeitet“, wie der 40-Jährige betont, der auch Unterstützung von seiner Verlobten Anna-Laura Krug bekommt, die sich in der AVIA Station und in der Werkstatt um die anfallenden Büroarbeiten kümmert. Auch mit vielen Kunden ist Christian Beck längst per du – man kennt sich eben in Flieden.

Rund 2000 Quadratmeter umfasst das gesamte Gelände, neben Tankstelle und Werkstatt gehört auch ein Wohnhaus dazu. Das Kraftstoff-Angebot beinhaltet Super, E10, Superplus und Diesel. AdBlue gibt es in Kanistern. In der Portalwaschanlage ist immer ordentlich Betrieb, auch der Staubsaugerplatz ist gefragt. Im kleinen Shop gibt es neben einer Lottoannahmestelle auch Getränke, Süßigkeiten, einen Kaffeeautomaten, Tabakwaren und Zeitschriften sowie Kfz-Produkte wie Öl oder Reinigungsmittel.



„In direkter Nähe ist ein Einkaufsmarkt mit Bistro ansässig. Wer länger verweilen möchte, findet dort entsprechende Angebote“, berichtet Ralph Förster.

Auch wenn die Übergabe des Betriebs wegen Corona in einer turbulenten Zeit stattgefunden hat, kann Christian Beck keine gravierenden Einschnitte vermelden. „Wegen der Homeoffice-Tätigkeiten gab es einen minimalen Umsatzrückgang im Tankgeschäft. Aber die Werkstatt ist weitergelaufen wie immer. Das freut uns sehr.“

Besonders die Abwechslung in der Servicestation gefällt dem neuen Chef. „Tankstelle, Werkstatt, Büro – das macht einfach Spaß. Und solch eine Gelegenheit, sich selbstständig zu machen, die bietet sich nicht immer. Die habe ich gerne ergriffen“, so Beck. Mit Förster habe er ein freundschaftliches Verhältnis, die Zusammenarbeit mit KNITTEL beschreibt der gelernte Kfz-Mechaniker ebenfalls als „top“.

Die AVIA Servicestation in Flieden öffnet Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr, Samstag von 8 bis 20 Uhr und Sonntag von 8 bis 18 Uhr.

